

Pressemitteilung vom 17. Mai 2010

PROTEST GEGEN BEGEGNUNGSVERBOT AUF DER SEVERINSBRÜCKE FÜR KVB-BAHNEN

Der Verkehrsclub Deutschland Köln und Umgebung e. V. protestiert gegen die Einschränkungen für KVB-Bahnen auf der Severinsbrücke.

Laut Aussage des Amtsleiters für Brücken und Stadtbahnbau sei die Brücke damals nicht für den LKW-Durchgangsverkehr konzipiert worden. Wieso muss dann jetzt der Bahnverkehr beschränkt werden, während der hier nicht vorgesehene LKW-Verkehr die Brücke wie bisher befahren darf?

Die Brücke wird täglich von Tausenden von Fahrgästen genutzt und gehört zu den wichtigsten Verbindungen im KVB-Netz zwischen den links- und den rechtsrheinischen Stadtteilen. Beschränkungen in diesem Netzabschnitt behindern den gesamten öffentlichen Verkehr in Köln.

Es drängt sich im Moment der Eindruck auf, dass die Stadt mit den Einschränkungen allein für den Öffentlichen Verkehr versucht, den Weg des scheinbar geringsten Widerstands zu gehen. Die Kölner und Kölnerinnen sollten deutlich machen, dass ihnen ein flüssiger Stadtbahnverkehr wichtiger ist als ein uneingeschränkter innerstädtischer Lkw-Verkehr.

Wir fordern von der Stadt Köln, zeitnah - entsprechend der ursprünglichen Konzeption der Severinsbrücke und gemäß der aktuellen Sicherheitsanforderungen - den LKW-Verkehr einzuschränken und den Bahnen der KVB freie Fahrt zu genehmigen.

Für den VCD Köln und Umgebung e. V.

Markus Graf